

Unterbringung

Die Unterbringung ist in der Schülerwohnanlage des Bildungswerkes in Gera-Kaimberg bzw. in angemieteten Wohnungen/ Wohngemeinschaft in Gera-Lusan möglich.

Finanzierung

Das Land Thüringen fördert diese Ausbildung entsprechend dem Gesetz über die Schulen in freier Trägerschaft. Unterstützung kann durch BAföG oder das „Aufstiegs-BAföG“ beantragt werden.

Kosten

- monatliches Schulgeld (Sachkosten für Werk- und Bastelmaterial, Kopien u.ä.)
- einmalige Prüfungsgebühr am Ende der Ausbildung

Ihre Bewerbungsunterlagen

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigte Abschrift oder Kopie des Zeugnisses vom Realschulabschluss
- beglaubigte Abschrift oder Kopie des Zeugnisses über den beruflichen Abschluss
- ein Lichtbild (nicht älter als 6 Monate)
- ein ärztliches Zeugnis über die gesundheitliche Eignung zur Berufsausübung, das nicht älter als 3 Monate sein darf

Bis zur Aufnahme der Ausbildung müssen Sie nachreichen:

- Belehrung nach dem Gesetz zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften (Infektionsschutzgesetz)
- erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis über die Impfung Hepatitis B
- Nachweis über die Masernimpfung

Zum Eignungstest wird schriftlich eingeladen.

Individuelle Beratung und Information

Bildungswerk für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH
Staatlich anerkannte berufsbildende Schule
07551 Gera-Kaimberg, Nr. 1
Tel. 0365 / 3 12 73, Fax. 0365 / 55 23 18 10
mail: bildungswerk.kaimberg@t-online.de
web: www.bildungswerk-kaimberg.de



@Bildungswerk.kaimberg



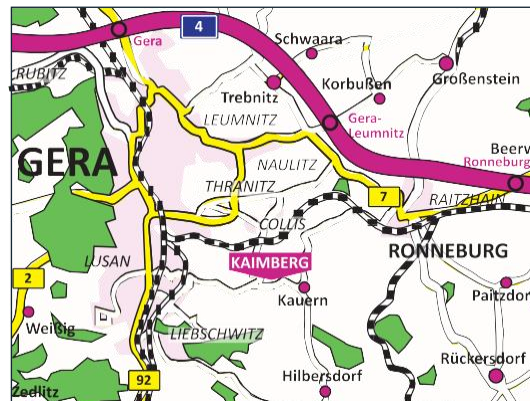
@Bildungswerk für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH

Bildungswerk für gesundheits- und Sozialberufe gGmbH
Staatlich anerkannte berufsbildende Schule

Ihr persönlicher Ansprechpartner

- Fachbereichsleiterin
Heilerziehungspflege
M.A. Ulrike Dietzsch
- Sekretariat, Annett Recke

Wie finden Sie uns?



Heilerziehungspfleger*in

Beruf des/der Heilerziehungspfleger/ In

Als Heilerziehungspfleger/ in sind Sie eine sozialpädagogisch-heilpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkraft. Sie setzen sich ein für die Assistenz, Begleitung, Beratung, Bildung und Pflege von Menschen mit Behinderung in allen Altersstufen im ambulanten, stationären aber auch im selbständigen unternehmerischen Bereich.

Als Heilerziehungspfleger/ in begleiten und unterstützen Sie Menschen mit Behinderung, um deren Eigenständigkeit zu stärken und sie zu einer weitestgehend selbstständigen und selbstbestimmten Lebensweise zu befähigen.

Als Heilerziehungspfleger/ in finden Sie u.a. in den folgenden Tätigkeitsfeldern Einsatzmöglichkeiten:

- Frühförderung, Kindertageseinrichtungen, Schulen, in der außer- schulischen Kinder- und Jugendbildung, in der Erwachsenen- und Seniorenbildung
- Freizeit, wie z. B. mobile Dienste, Urlaubsbegleitung, Sport, Kreativkurse
- in Wohnheimen, Außenwohngruppen, betreute Wohngruppen, ambulante Dienste zur Unterstützung in der eigenen Wohnung
- in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in Integrationsfirmen, als Arbeitsassistenz, in Tagesfördereinrichtungen und im Berufsbildungsbereich
- Beratung in Kooperation mit anderen Berufsgruppen.

Unsere Fachschule orientiert sich an den hohen Qualitätsansprüchen in der sozialpädagogisch-heilpädagogisch und pflegerischen Arbeit. Das Ziel der Ausbildung besteht im Erwerb einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz, die es ihnen ermöglicht, Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Tätigkeitsfeldern des Heilerziehungspflegers/in zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.

An unserer Fachschule stellen wir deshalb den Erwerb folgender Kompetenzen ins Zentrum der Ausbildung:

- eine ganzheitliche und individuelle Sicht auf den Menschen
- ein einfühlsames und wertschätzendes Handeln in der Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Behinderung
- ein hohes Engagement bei der Verwirklichung der Inklusion
- die Bereitschaft und Fähigkeit zur Gestaltung eines eigenverantwortlichen Lernprozesses

Abschluss

„Staatlich anerkannte/ r Heilerziehungspfleger/ in“
Der Abschluss kann zur Erlangung der Fachhochschulreife führen.

Bildungswerk für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH

- gegründet 1991 als gemeinnützige Bildungseinrichtung
- seit 1994 staatlich genehmigte Ersatzschule
- seit 1998 staatlich anerkannte Ersatzschule mit der Berechtigung zur eigenständigen Abnahme der Prüfungen

Unsere Bildungseinrichtung ist korporatives Mitglied im Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Gera e.V.

Bildungsgänge in den Schulteilen

- Höhere Berufsfachschule
- für Sozialassistenz
 - für Pflegefachmann / Pflegefachfrau

- Fachschule
- für Heilerziehungspflege
 - für Heilpädagogik
 - für Sozialpädagogik

Weiterbildungs- und Fortbildungszentrum

Wir engagieren uns für Ihre berufliche Zukunft mit

- einem praxiserfahrenen Team
- einer partnerschaftlichen Unterrichtsgestaltung
- modernen Unterrichtsmethoden
- einer an dem neuesten Wissensstand orientierten fachlichen und schülerbezogenen Ausbildung

Zugangsvoraussetzungen

- der Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsabschluss
 - der Abschluss einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufsausbildung
 - eine artfremde zweijährige Berufsausbildung + 480 Std. in einem pädagogischen Tätigkeitsfeld
- Es muss eine mindestens zwölfjährige schulische / berufliche Vorbildung nachgewiesen werden. Die Eignung wird durch einen Eignungstest festgestellt.
- Der Eignungstest umfasst einen Zeitraum von zwei bis drei Stunden und beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:
- sozialpädagogische Fähigkeiten
 - mathematische Fähigkeiten
 - Kommunikationsfähigkeiten
 - künstlerisch/musische Fähigkeiten

Ausbildungsinhalte u.a.

- Tätigkeitsfelder und professionelles Selbstkonzept
- Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Grundlagen der Sozial- und Erziehungswissenschaften
- Entwicklungsprozesse erklären, beobachten und dokumentieren
- Grundlagen pflegerischen Handelns und Pharmakologie
- entwicklungspsychologische Grundlagen
- spezielle Pathologie
- individuelle Bildungsansprüche von Menschen mit Unterstützungsbedarf
- Qualitätsmanagement in der Heilerziehungspflege

Praktische Ausbildung

Die berufspraktische Ausbildung findet in Praxis-einrichtungen statt, die nach ihren personellen und sächlichen Bedingungen hierfür geeignet sind und untergliedert sich in vier Praxismodule:

- im ersten Ausbildungsjahr neun Wochen
- im zweiten Ausbildungsjahr ein Praxismodul von neun Wochen und ein vierwöchiges Pflegepraktikum und
- im dritten Ausbildungsjahr das Abschlusspraktikum von 19 Wochen

Die Wahl der Ausbildungseinrichtungen obliegt dem/ der Fachschüler/-in. Sie bedarf der Zustimmung durch die Fachschule.